



Länderinfos – England



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zu Land, Leute und Kultur	3
2. Das englische Berufsbildungssystem	6
3. Bewerben in England.....	8
4. Möglichkeiten, sich auf die englische Sprache vorzubereiten	10
5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in England	12

Auslandspraktikum in Großbritannien/Vereinigtes Königreich



Nationalflagge



Wappen

Um während Ihres Praktikums in Großbritannien mit Land, Leuten, ihren Gewohnheiten und nicht zuletzt mit der neuen beruflichen Umgebung klarzukommen und nicht in das ein oder andere Fettnäpfchen zu treten, ist es wichtig, sich vorab mit grundlegenden Informationen hierzu auseinander zu setzen. Daher haben wir in den nächsten Abschnitten die wichtigsten Fakten zu Land, Leuten und Kultur, Berufsbildungssystem, Bewerbungsverfahren und Jobmöglichkeiten für Sie zusammengefasst.

1. Informationen zu Land, Leute und Kultur

Vorab stichwortartig einige Kurzinfos als Übersicht:

Offizieller Name:	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland) Union der vier ehemals unabhängigen Einzelstaaten England, Schottland, Wales und Nordirland.
Bevölkerung:	60,2 Mio. (amtliche Schätzung Mitte 2006)
Klima:	Gemäßigt
Größe:	243.000 km ²
Hauptstadt:	London, ca. 7,3 Mio. Einwohner
Landessprachen:	Englisch, Walisisch, Schottisch-Gälisch, Cornisch
Verwaltungsstruktur:	England: 36 Bezirke, 25 Grafschaften und London Schottland: 32 Unitary Councils Wales: 22 Unitary Councils Nordirland: 28 Bezirke
Staatsform:	Parlamentarische Monarchie mit zwei Kammern: <ul style="list-style-type: none">• House of Commons (646 Abgeordnete, Speaker Michael Martin)• House of Lords (z. Zt. 751 Sitze, Speaker Baroness Hayman)

Staatsoberhaupt:	Her Majesty Queen Elisabeth II (Amtantritt: 6. Februar 1952, Krönung: 2. Juni 1953)
Vertreter:	His Royal Highness The Prince of Wales (ernannt: 26. Juli 1958, eingesetzt 1. Juli 1969)
Regierungschef:	Prime Minister Gordon Brown (Labour, Amtsantritt: 27.06.1969)
Regierungspartei:	Labour Party (350 Sitze im Unterhaus, sozialdemokratisch)
Opposition:	Conservative Party, Liberal Democrats, SNP (Scottish Nationalists), Plaid Cymru (Welsh Nationalists), Nordirische Parteien, Unabhängige, Sonstige
Religionen/Kirchen:	ca. 30 Mio. Anglikaner (Church of England); ca. 600.000 Church of Scotland; 0,2 Mio. sonst. Protestanten; ca. 8 Mio. Katholiken; ca. 2 Mio. Moslems, 1,2 Mio. Hindus u. Sikhs; 300.000 Juden; 11 Mio. Sonstige / ohne Religionszugehörigkeit
Nationalfeiertag:	Am 2. Samstag im Juni wird in allen Staaten der Geburtstag der Queen gefeiert, außerdem: <ul style="list-style-type: none"> • England: St. George´s Day am 23. April • Nordirland: St. Patrick´s Day am 17. März • Wales: St. David´s Day am 1. März • Schottland: St. Andrew´s Day am 30. November.
Telefonvorwahl:	+44
Lebenshaltungskosten:	Die Lebenshaltungskosten liegen in England – nicht zuletzt aufgrund der höheren Mehrwertsteuer – deutlich über denen in Deutschland. Vor allem in London – eine der teuersten Städte der EU – ist das Leben äußerst kostspielig. (Quelle: <i>Westdeutscher Handwerkskammertag, europa entdecken, Tipps zur interkulturellen Vorbereitung auf ein berufliches Auslandspraktikum in Großbritannien, Seite 6</i>)

Quelle: Auswärtiges Amt: <http://auswaertiges-amt.de/diplo/de/Länderinformationen>

Der **Familiensinn** ist auch bei den meisten Briten stark ausgeprägt. Der Großteil der Familien hat im Schnitt ein bis zwei Kinder und verfügt über ein Eigenheim. Als **Gastgeschenk** eignet sich eine gute Flasche Wein oder ein Reiseführer über die eigene Heimat in englischer Sprache.

Bestimmte **Umgangsformen** unterscheiden sich auch in England von jenen in Deutschland. So ist es zum Beispiel üblich, sich bei **Begrüßung und Abschied** lediglich beim ersten Kennenlernen die Hand zu reichen und Vor- und Nachname zu nennen – danach spricht man sich normalerweise beim Vornamen an. Briten legen bei der Anrede zudem nicht so viel Wert auf den Gebrauch von Titeln wie Deutsche, eine Ausnahme stellen Ärzte, Adelstitel und Würdeträger dar.

Auch die Eigenschaften Pünktlichkeit (im Arbeitsleben), gegenseitiger Respekt und Rücksicht, die Pflege der Privatsphäre, Optimismus und Humor werden von Briten hoch geschätzt. Vermieden werden sollten Scherze über das Königshaus, das Wetter oder den Rinderwahn.

Da in Großbritannien **Linksverkehr** herrscht, sollte man sich so schnell wie möglich daran gewöhnen, zuerst nach rechts zu schauen, bevor man eine Straße überquert.

Ihre **Freizeit** verbringen Briten gerne in freundschaftlicher Runde im Pub, aber auch mindestens genauso gern in den eigenen vier Wänden – mit Vorliebe vor dem Fernseher bei Sportübertragungen.

Die **Mahlzeiten** in England sind für Nicht-Briten oft etwas gewöhnungsbedürftig. So besteht das traditionelle Frühstück aus deftigen Speisen wie Würstchen, Schinken, Speck und Eiern, welchem die meisten Briten jedoch – vor allem unter der Woche – gewöhnliche Speisen wie Toast und Marmelade vorziehen. Das Mittagessen wird als „Lunch“ bezeichnet, das Abendessen „Dinner“ oder „Supper“, falls es etwas später am Abend eingenommen wird. Nicht zu vergessen ist die traditionelle „Tea-Time“ gegen 16 Uhr, die jedoch immer seltener von den Briten gepflegt wird.

Im **Berufsleben** werden in England Teamwork, Zusammenhalt wie auch Arbeitssicherheit groß geschrieben. Auch Humor unter Kollegen steht an der Tagesordnung wie die pragmatische Art, mit Konflikten umzugehen. Weniger gern gesehen sind daher direkte Aussagen und Anmerkungen zu unakzeptierten Tatsachen; die Zurückhaltung überwiegt in diesem Fall (das berühmte britische „Understatement“). Die Arbeitszeiten sind in England gesetzlich vorschrieben, so dürfen pro Woche maximal 48 Stunden gearbeitet werden und auch Pausen fallen i. d. R. länger aus.

Weitere Informationen zu England finden Sie u. a. hier:

Auswärtiges Amt:

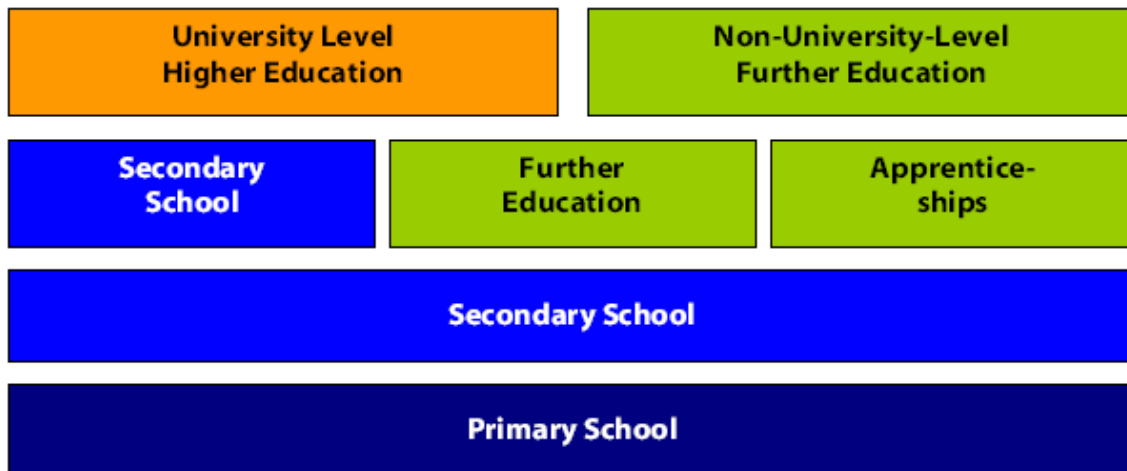
<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Grossbritannien.html>

EURES – das europäische Portal für berufliche Mobilität:

<http://europa.eu.int/eures/home.jsp?lang=de&langChanged=true>

2. Das englische Berufsbildungssystem

Bildungssystem in England



(Bundesagentur für Arbeit, Mobil in Europa, Ausbildung – Studium - Arbeit, Vereinigtes Königreich, Wiesbaden 2005)

Das **Berufsbildungssystem** im Vereinigten Königreich unterscheidet sich grundlegend vom Deutschen. So ist die Ausbildung grundsätzlich Aufgabe des Staates und nicht der Wirtschaft. Ebenso bestehen Unterschiede zwischen den Systemen in England/Wales, Schottland und Nordirland.

Berufliche Bildung wird in England nicht über einen festgelegten Ausbildungsrahmen definiert, sondern über bestimmte Kompetenzstandards, die auf Vorschlägen von Gewerkschaften und Unternehmen basieren. Zahlreiche unabhängige Organisationen und Gesellschaften bieten unterschiedliche Abschlüsse an und sind auch für die Zertifizierung der erreichten Qualifikationen zuständig. Zentral anerkannte Prüfungsorganisationen wiederum wie die staatliche Zertifizierungs- und Prüfungsbehörde für Bildungsabschlüsse, die „Qualification and Curriculum Authority (QCA)“, haben die Aufgabe, die verschiedenen Abschlüsse auf nationaler Ebene vergleichbar zu machen.

Nach der allgemeinen Schulpflicht bzw. nach dem Besuch der Primary und Secondary School hat in England jede/r Jugendliche ab 16 Jahren weiterhin die Möglichkeit, eine beliebige berufsbezogene Prüfung abzulegen. Diese können auf unterschiedliche Weise, in verschiedenen Einrichtungen und Zeiträumen erworben werden, was jedoch für den Prüfungsinhalt nicht relevant ist. Eine entsprechende Beschreibung dieser Möglichkeiten zur Qualifizierung folgt weiter unten im Text. Die Qualifikationen setzen sich aus diversen Bildungsmodulen zusammen und werden schließlich baukastenartig zu einem Abschluss zusammengefasst, wie zur englischen „*National Vocational Qualification (NVQ)*“, die unterschiedliche Stufen umfasst: Von Level 1 (einfache Routinetätigkeiten) bis Level 5 (Managementfunktionen).

Weiterhin besteht für Schüler über 16 Jahren die Möglichkeit, innerhalb von zwei Jahren die „*General National Vocational Qualification (GNVQs)*“ in den Stufen *Foundation, Intermediate* und *Advanced* zu erwerben; wobei letztere auch den Zugang zu Hochschulen garantiert. Diese Ausbildung erfolgt hauptsächlich im kaufmännischen Bereich, im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Informationstechnologie. Zur Vorbereitung auf den Berufseintritt oder den Beginn einer Ausbildung können englische und walisische Schüler/innen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren außerdem innerhalb von zwei Jahren die so genannte „*Part one GNVQs*“ erwerben.

Nach der allgemeinen Schulpflicht können Jugendliche in England – wie bereits oben erwähnt – folgende weiterführende Bildungswege zum Erwerb von Qualifikationen wählen:

Work based training

Diese Form der Ausbildung zum Eintritt ins Berufsleben findet für gewöhnlich im Betrieb (4 Tage in der Woche) sowie in der Schule (1 Tag in der Woche) statt. Allerdings besteht das Ausbildungsangebot nicht für alle Berufe und auch nicht in allen Regionen des UK. Auszubildende können sich hier für den NVQ Level 2 qualifizieren.

Ausbildung an einem College of Further Education

Im Allgemeinen versteht man unter diesem Begriff jede vollzeitschulisch-berufliche Bildung nach dem Abschluss der Schulpflicht, die noch unter dem Niveau der universitären Higher Education angeboten wird. Bildungsträger sind über 500 Colleges of Further Education, an denen eine Vielzahl von Kursen angeboten wird. Grundsätzlich bieten diese Colleges drei Kurstypen auf unterschiedlichen Qualifikationsebenen an:

- a) Rein berufliche Bildung (NVQ 1-3)
- b) Allgemeinbildung (Wiederholung/Erlangung von Schulabschlüssen)
- c) Kombination der beiden ersten Kurstypen (General National Vocational Qualifications = GNVQ)

Modern Apprenticeship

Die „Modern Apprenticeships“ wurden erstmals im Jahre 1995 angeboten und haben sich bis heute zu einer höchst populären Ausbildungsform entwickelt: Die hochqualifizierte und sehr praxisnahe Ausbildung ermöglicht jungen Leuten im Alter von 16 bis 25 Jahren in über 80 Branchen den Erwerb einer GNVQ der Niveaus „Foundation“ oder „Advanced“. Bei dieser Qualifikationsmöglichkeit handelt es sich im Gegensatz zu den anderen um eine Gemeinschaftsinitiative von Staat und Wirtschaft. Der entsprechende Zeitraum beträgt zwei bis drei Jahre. Generell haben Auszubildende in England während der betrieblichen Ausbildungsphasen Arbeitnehmerstatus und daher fällt ihr Verdienst auch bis zu dreimal höher aus als der von deutschen Azubis gleichen Alters.

Deutsche Auszubildende sind jedoch in britischen Betrieben aufgrund ihrer theoretischen Fähigkeiten und ihrer disziplinierten Arbeitsweise hoch angesehen.

(Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, europa entdecken, Tipps zur interkulturellen Vorbereitung auf ein berufliches Auslandspraktikum in Großbritannien, Seite 9-14)

3. Bewerben in England

Merkmale für das englische Bewerbungsanschreiben

Das Anschreiben ('Covering Letter') ist ein unverzichtbarer Bestandteil der englischen Bewerbungsunterlagen, ganz gleich, ob man sich auf ein Praktikum oder eine Annonce bewirbt, oder eine Spontanbewerbung schreibt. Das Bewerbungsschreiben soll kurz sein und dient dazu

- anzukündigen, auf welche Stelle Sie sich (in welchem Projekt) bewerben wollen.
- Interesse an Ihrer Person zu wecken (beschreiben Sie, welche Ausbildung Sie gerade absolvieren, was hier zu Ihren Hauptaufgaben gehört, in welchen Tätigkeiten Sie bereits praktische Erfahrungen gesammelt haben).
- einen Termin für ein Vorstellungsgespräch zu erbitten (bzw. die Möglichkeit für einen Praktikumsplatz in oben erwähntem Projekt zu erhalten).

Auch in Großbritannien ist es wichtig, dass man das Bewerbungsanschreiben an einen bestimmten Ansprechpartner richtet und nicht nur „Dear Sir or Madam“ schreibt, sonst wird es eventuell sofort im Papierkorb landen. Es ist daher wichtig durch telefonische Nachfrage, den Namen des zuständigen Mitarbeiters herauszufinden. Der Brief sollte dann mit "yours sincerely" schließen.

Anders als in Deutschland werden die Bewerbungsunterlagen in Großbritannien nicht so aufwändig in Kunststoff-Mappen etc. versendet. Ein fester DIN-A4-Umschlag genügt.

Beispiel für ein englisches Anschreiben:

Vorname Nachname
Straße und Hausnummer
PLZ Ort
Telefon

Ort, Datum

Firmenname
Kontaktperson
Straße und Hausnummer
Ort

To whom it may concern:
(Wenn ein bestimmter Ansprechpartner vorhanden ist: Dear Mr. .../ Mrs. ...)

Today it is very important for an adolescent to gain experiences in a foreign country. For me it would be a great chance to gain those experiences with the ???-project in England and therefore I have applied for this project.

I am 18 years old and I have started my apprenticeship in the metal sector in 2005. My employer has one thousand employees and produces special parts for the automobile industry. Here I could already gain experiences in acquaintance with CNC machines, drilling machines, turning lathes and milling machines.

To broaden my experiences and to gain an insight into the British work life, I would be very happy to attend an internship with your company.

My strengths lie in my flexibility and my capacity for teamwork. Furthermore, I can work independently and reliably and I have no problems adjusting to new situations.

Yours sincerely!

Name

Quellenangabe: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden, von Experten, für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 27 – 29)

4. Möglichkeiten, sich auf die englische Sprache vorzubereiten

Um ein Praktikum im Ausland zu machen, ist es nicht zwingend notwendig, dass Sie die Landessprache perfekt beherrschen. Hilfreich ist es dennoch, sich ein wenig verständigen zu können.

Neben einem Sprachkurs, der meistens ein fester Bestandteil des Auslandsaufenthalts ist und entweder vor dem Praktikum oder während des Praktikums stattfindet, gibt es noch andere Möglichkeiten seine Fremdsprachenkenntnisse schon im Vorfeld zu verbessern und aufzufrischen. Im Internet gibt es einige kostenlose Angebote zum Sprachenlernen.

Tipp: Um nebenher die Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich etwas „einzuhören“ bietet es sich auch an, Filme in der jeweiligen Sprache mit deutschem Untertitel anzuschauen und Webradio aus dem jeweiligen Land zu hören.

Hier einige Web-Adressen:

<http://www.englisch-hilfen.de/>

Grammatik Erläuterungen/Übungen

Vokabel Erläuterungen/Übungen

Arbeitsblätter

Sprachtrainings

Tests

www.leo.de

Übersetzungshilfe/Wörterbuch

<http://englische-briefe.de/index.htm>

Hilfe für englische Briefe, E-Mails, Fax

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/englisch.html>

Website mit verschiedenen Beiträgen zu England und der englischen Kultur. Jeder Beitrag besteht aus einer kurzen Übersicht und einen deutsch-englischen Dialog zum Anhören.

Gängige Ausbildungsberufe und ihre englische Bezeichnung

Ausbildungsberuf	Englische Bezeichnung
Handwerk:	
Friseur/in	Hairdresser
Maler/in und Lackierer/in	Painter and Decorater
Tischler/in	Joiner
Gärtner/in	Gardener
Stuckateur/in	Stucco Plasterer
Elektro- und Metallindustrie:	
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	Automotive Mechatronics Technician
Industriemechaniker/-in	Industrial Mechanic
Anlagenmechaniker/in	Systems Mechanic
Elektroniker/in	Electronic Technican
Metallbauer/in	Metal Worker
Kaufmännischer Bereich und Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Trained retail salesman/woman bzw. Retailer
Bürokaufmann/-frau	Clerk
Industriekaufmann/-frau	Industrial manager
Verkäufer/in	Salesclerk
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	Businessman/woman engaged in wholesale and export trades

5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in England

Europäisches Berufsberatungszentrum:

Doventorsteinweg 48- 52

28195 Bremen

Tel.: +49 (0) 421 178 21 03

E-Mail: Bremen.Europaservice@arbeitsagentur.de

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Str. 76

53123 Bonn

Tel.: +49 (0) 228) 713 14 91

E-Mail: Bonn-zav.westeuropa@arbeitsagentur.de

Britische Botschaft

Wilhelmstr. 70- 71

10177 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 3110 99 25

E-Mail: info@britischebotschaft.de

Landesamt für Ausbildungsförderung

Theaterplatz 14

52062 Aachen

Tel.: +49 (0) 241 4 55 02

Internetadressen:

Umfangreiche Informationen zu Studium, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten:

<http://www.prospects.ac.uk>

Sprachkurse der vom British Council anerkannten Sprachschulen:

http:// www.edunet.com.arel.html

Informationen zum Cambridge Sprachzertifikat:

<http://cambridge-efl.org>

Informationen über Ausbildung und Studium:

<http://www.hobsons.co.uk>

Ausbildung in Großbritannien:

<http://www.dfes.gov.uk/youngpeople/index.shtml>